

Goldminenaktien vor Mega-Crash?

Autor: Andreas Hoose, Externer Redakteur | 06.09.2013 05:02 | Copyright BörseGo AG 2000-2013

Was waren das doch für Zeiten, als sich die Goldminenaktien scheinbar unaufhaltsam nach oben schraubten. Viele Anleger werden sich gar nicht mehr daran erinnern, es ist ja auch schon eine ganze Weile her. Mehr als zwei Jahre, um genau zu sein. Ein Anstieg von 150 auf mehr als 600 Punkte beim Goldminenindex HUI zwischen Herbst 2008 und Sommer 2011, was war das für ein Fest! Die folgende Abbildung zeigt die rauschende Party – und auch den Kater, der anschließend auf dem Fuße folgte...



Doch zuletzt gab es ein zartes Hoffnungszeichen in dem Sektor:

Weil auch der Goldpreis wieder etwas freundlicher in die Welt blickte, konnten sich die Minenwerte von ihren Sommer-Tiefs des Jahres 2013 deutlich erholen. Einige Kandidaten sprangen schon wieder dreistellig in die Höhe. War es das jetzt endlich mit der Korrektur bei den Goldaktien, oder geht das etwa bald wieder los mit den Verlusten?

Klassisches Warnsignal...

Wer etwas länger an der Börse unterwegs ist, der wird früher oder später unweigerlich mit der Chartanalyse Bekanntschaft machen. Tatsächlich lassen sich aus den Kursverläufen, die ja lediglich die Vergangenheit abbilden, auch wichtige Informationen für die Zukunft ableiten. Das liegt daran, dass die Kursbilder psychologische Muster wiedergeben. Und diese Muster wiederholen sich eben, solange Menschen an der Börse agieren.

Viele Kollegen beschränken sich bei ihren technischen Analysen einzig und allein auf das Kursverhalten einer Aktie oder eines Index. Das kann man natürlich machen. Noch aufschlussreicher sind die Informationen allerdings, wenn man auch das Handelsvolumen in die Beobachtungen mit einbezieht. Jedenfalls zeigt das die langjährige Erfahrung.

Damit sind wir beim eigentlichen Thema angekommen: An den US-amerikanischen Börsen wird ein so genannter inverser Goldminen Exchange Traded Fund (ETF) gehandelt, mit dem man an fallenden Kursen der Goldminenaktien profitieren kann: Das Instrument steigt im Wert, wenn die Goldminenaktien fallen – und umgekehrt. Der ETF mit dem vielsagenden US-Kürzel DUST ist dreifach gehebelt, reagiert also auf Kursveränderungen der Minenaktien noch wesentlich stärker als die Minenwerte selbst.

Die jüngste Aufholjagd in dem Sektor hat der ETF folgerichtig mit dramatischen Verlusten quittiert: Von fast 85 auf rund 20 US-Dollar innerhalb weniger Wochen, das ist schon ein Wort.

Und jetzt wird es sehr interessant: Wie die folgende Abbildung zeigt, hat sich im Anschluss an die rasante Talfahrt in der vergangenen Woche ein so genanntes „Bullish Engulfing Pattern“ gebildet: Die vorangegangene rote Wochenkerze (fallende Kurse) wird von der folgenden weißen Kerze (steigende Kurse) vollständig umschlossen. Achten Sie auf die rote Markierung.



Das bedeutet: Geht es nach diesem Signal, dann sollten die Minenwerte in naher Zukunft stark fallen – und der Kurs des ETF entsprechend stark steigen.

Leider ist das noch nicht alles: Vervollständigt wird die Signallage durch die massive Volumenexplosion, die den Kursanstieg des DUST begleitet hat. Dem „Bullish Engulfing Pattern“ der letzten Augustwoche könnte dies besondere Durchschlagskraft verleihen. Achten Sie auf die blaue Markierung in der Abbildung oben.

Leider lässt auch der Point & Figure Chart, der das langfristige Bild wiedergibt, keinen Raum für Interpretationen: Der ETF mit dem Kürzel DUST befindet sich im Bullenmodus. Die folgende Abbildung zeigt das:

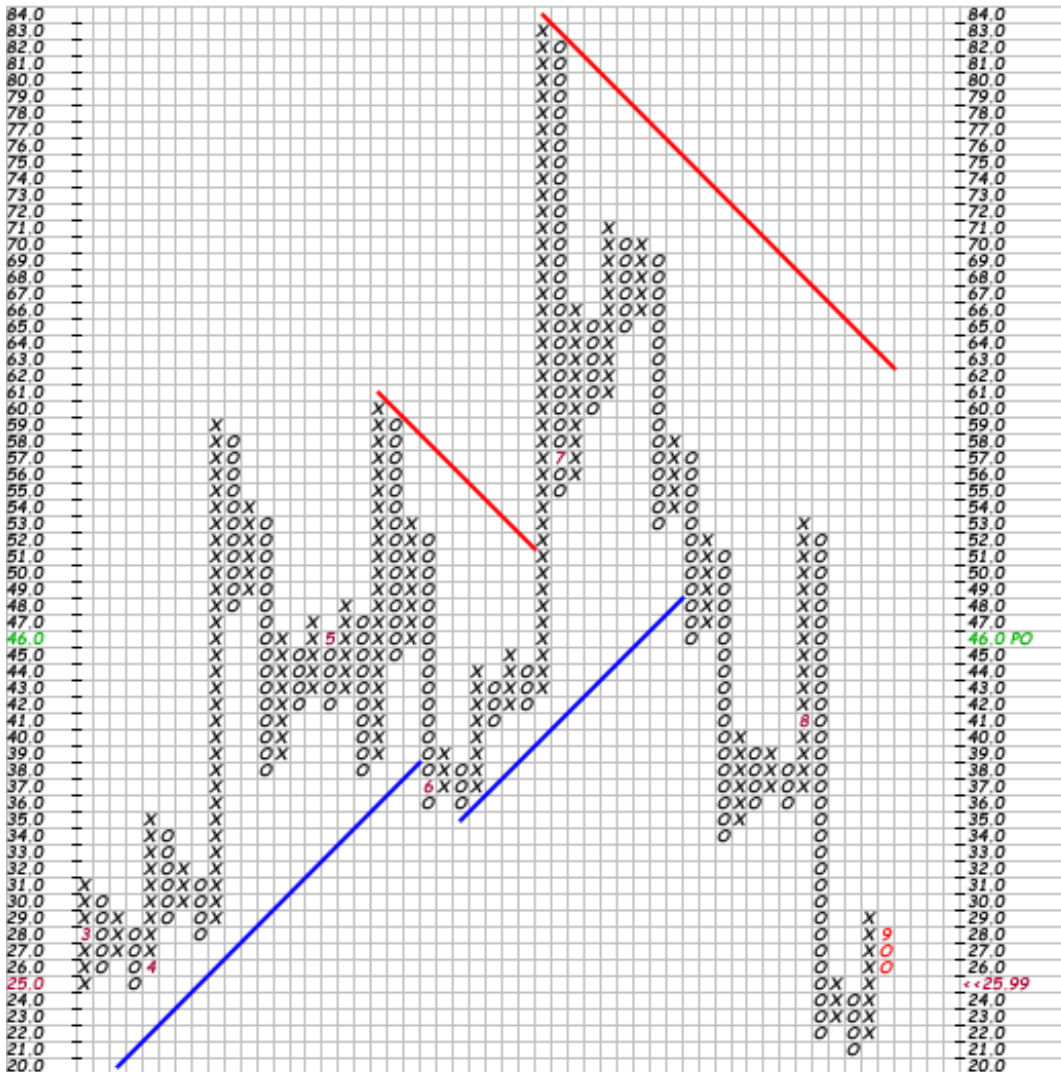
Direxion Daily Gold Miners Bear 3x Shares (DUST) NYSE

03-Sep, 10:14 ET, daily, O: 26.00, H: 26.051, L: 25.20, C: 25.99, V: 1.0M, Chg: -1.45
No New P&F Pattern

Traditional, 3 box reversal chart

Bullish Price Obj. (Rev.): 46.0

© StockCharts.com



In Summe könnten die Beobachtungen darauf hindeuten, dass die Aktien der Gold- und Silberproduzenten nicht nur vor einer moderaten Konsolidierung als Antwort auf die jüngsten Kursgewinne stehen, sondern dass sich hier ein regelrechter Crash ankündigt, der die vorangegangene zweijährige Abwärtsbewegung beschleunigt fortsetzt.

In der September-Ausgabe des Antizyklischen Börsenbriefs werden wir dem Phänomen auf den Grund gehen und untersuchen, was von der Beobachtung zu halten ist...

Anmeldemöglichkeit (1) : [Das Drei-Monats-Abo des Antizyklischen Börsenbriefs](#)

Anmeldemöglichkeit (2) : [Das Jahres-Abo des Antizyklischen Börsenbriefs](#)

Zum Autor:

Andreas Hoose ist Chefredakteur des Antizyklischen Börsenbriefs, einem Service der BörseGo AG, und Geschäftsführer des Antizyklischen Aktienclubs. Börsenbrief und Aktienclub, das komplette Servicepaket für die Freunde antizyklischer Anlagestrategien! Informationen finden Sie unter www.antizyklischer-boersenbrief.de und www.antizyklischer-aktienclub.de

Online-Version dieses Artikels:

<http://www.godmode-trader.de/nachricht/goldminenaktien-vor-mega-crash,a3206844.html>

BörseGo AG | Tel: +49 89 767369-0 | Fax: +49 89 767369-290
E-Mail: kundenservice@boerse-go.de | Unternehmensauftritt: www.boerse-go.ag
Portale: www.godmode-trader.de | www.guidants.com | www.boerse-go.de
Balanstraße 73 | Haus 11 / 3. OG | D-81541 München

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Risikohinweis und Haftungsausschluss gemäß § 14 AGB BörseGo AG

§ 14a Haftung für Informationen

BörseGo übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Die Redaktion bzw. Leitung des Seminars/Webinars bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann nicht übernommen werden.

Leser sowie Seminar-/Webinarteilnehmer, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.

§ 14b Haftung für Erfüllungsgehilfen

BörseGo haftet bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen für Verschulden ihrer Mitarbeiter und der Personen, die sie zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen hinzuzieht, in dem sich aus § 14 ergebenden Umfang.

§ 14c Haftung für höhere Gewalt

BörseGo haftet nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretende Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) oder auf nicht schuldhaft verursachte, technische Störungen (wie z.B. das EDV-System) zurückzuführen sind. Als höhere Gewalt gelten auch Computerviren oder vorsätzliche Angriffe auf EDV-Systeme durch "Hacker", sofern jeweils angemessene Schutzvorkehrungen hiergegen getroffen wurden.

§ 14d Haftungsbeschränkungen

BörseGo haftet unter Begrenzung auf Ersatz des vertragstypischen vorhersehbaren Schadens für solche Schäden, die auf einer leicht fahrlässigen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten durch BörseGo oder eines ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. BörseGo haftet nicht für sonstige Fälle leicht fahrlässigen Verhaltens.

Die verschuldensunabhängige Haftung von BörseGo für bereits bei Vertragsschluss vorhandene Mängel wird ausgeschlossen.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten sinngemäß auch für die Haftung im Hinblick auf den Ersatz vergeblicher Aufwendungen.

Hat der Kunde durch ein schuldhaftes Verhalten zu der Entstehung eines Schadens beigetragen, bestimmt sich nach den Grundsätzen des Mitverschuldens, in welchem Umfang BörseGo und der Kunde den Schaden zu tragen haben.

Aktiengesellschaft mit Sitz in München - Registergericht: Amtsgericht München - Register-Nr: HRB 169607 - Vorstand: Robert Abend, Christian Ehlig, Thomas Waibel - Aufsichtsratsvorsitzender: Theodor Petersen - Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

Diese Nachricht ist vertraulich. Sollten Sie nicht der vorgesehene Empfänger sein, so bitten wir höflich um eine Mitteilung. Jede unbefugte Weiterleitung oder Fertigung einer Kopie ist unzulässig. Diese Nachricht dient lediglich dem Austausch von Informationen und entfaltet keine rechtliche Bindungswirkung. Aufgrund der leichten Manipulierbarkeit von E-Mails können wir keine Haftung für den Inhalt übernehmen.

This message is confidential and may be privileged. If you are not the intended recipient, we kindly ask you to please inform the sender. Any unauthorised dissemination or copying hereof is prohibited. This message serves for information purposes only and shall not have any legally binding effect. Given that e-mails can easily be subject to manipulation, we can not accept any liability for the content provided.

München, 2013